

Verlag Hans Priebe & Co., Berlin-Steglitz.

Nachdem heute bereits die erste 2000 Exemplare starke Auflage nahezu vollständig vergriffen, gelangt gleich nach dem Pfingstfest in Leipzig und Berlin die

II. Auflage

(Z)

des Romans **Neue Menschen** von **Aug. Wick**

zur Auslieferung. Wir sind alsdann wieder in der Lage, auch in Rechnung abzugeben.

G. von Waldertal schreibt in der **Umschau, Frankfurt a. M.** unter der Rubrik „Schöne Literatur“:

„... Aber lassen wir den Schmutz draußen; der Tempel der Kunst ist zu heilig als daß einer mit kotigen Stiefeln darin herumstapfen dürfte. — Leider, leider müssen diese Hallen nur allzuviel Schande sehen, indes braucht man die Hoffnung nicht aufzugeben, daß die literarischen Krämer und Wechslers einmal doch hinausgeworfen werden. — Vielleicht haben wir auch das Schlimmste schon hinter uns. Als notwendige Reaktion merkt man beim Publikum schon die Sehnsucht nach Reinheit. Noch wissen wir nicht, wo wir diese Reinheit finden werden, aber es hat schon Wert, daß wir sie überhaupt suchen.“

Einen seltenen Genuß gewährt einem in dieser Beziehung der Roman **Neue Menschen** von **August Wick**.

Der Schriftsteller **Mag Fels** verläßt seine brave und ihn innig liebende Frau **Anna** und verliebt sich in das geniale Mannweib **Marta** **Frank**. **Marta** findet in **Mag** weder den großen schöpferischen Mann, noch findet **Mag** in **Marta** die Inspiration und Kraft, um zum höchsten Gipfel des Ruhmes emporzusteigen; **Annas** Lebensglück ist für immer vernichtet, und auch der Taumel der Leidenschaften, denen sie sich ob der Treulosigkeit ihres Mannes hingibt, kann den bleibenden Schmerz nicht betäuben und die Liebe zu **Mag** nicht ertöten.

„Mit Verwunderung und Trauer verfolgen zwei Frauen den Werdegang dieses »berühmten« Mannes. Allerdings, wer hätte auch so hinter die Kulissen zu sehen vermocht wie diese beiden, wer hätte wohl außer ihnen geahnt, wie haltlos dieser phantastische Träumer war, wie sehr er hin und her schwankte zwischen irrlichternden Idealen.“

Ich habe den Eindruck, daß der moderne Mann im allgemeinen schwächer und das moderne Weib stärker wird. . . . **ic.** Mit Recht sagt daher **Wick**: „für das Weib der Zukunft muß der Mann noch geboren werden. Je höher das Weib, desto höher der Mann, denn der Mann wird vom Weibe geboren.“ Das ist endlich nicht mehr die bereits abgeleierte erotische Walze, wir müssen **ic.**

Wir lassen noch einen kleinen Auszug aus der großen Anzahl weiter vorliegender Kritiken folgen:

„Eine reiche Fülle tiefer, eigenartiger Gedanken und eine mustergültige Sprache zeichnen das Werk vorteilhaft aus und heben es hoch über das Niveau landläufiger Belletristik.“

Allgemeiner Anzeiger für die Deutsche Armee, Frankfurt a. O.

„Im Gewande einer spannenden Erzählung schildert der Verfasser die Seelenbewegungen und Kämpfe eines starkgeistigen Weibes, das mit männlicher Energie nach »Freiheit« strebt.“

Königsberger Hartungsche Zeitung.

„Der Verfasser handhabt Sprache und Satzbau mustergültig.“

Frankfurter Frauen-Zeitung, Frankfurt a. M.

„Wir haben es jedenfalls mit einem Buche zu tun, das weit über dem Durchschnitt dessen steht, was uns die Romanliteratur von heute bietet, und wir können nur der Hoffnung Ausdruck geben, daß uns der Verfasser oft solche Gaben bereiten möge.“

Ostasiatischer Lloyd.

„**Neue Menschen** ist einer jener Romane, die man lesen kann, ohne die auf die Lektüre verwendete Zeit bedauern zu müssen, er ist eine literarische Neuheit ersten Ranges.“

Straßburger Bürger-Zeitung.

„**Neue Menschen**, Bewohner einer eigenen, der Alltäglichkeit entrückten Welt sind es, die uns, äußerst anschaulich geschildert, vor Augen geführt werden. Ihre Lehre gilt für die reifere Menschheit **ic.** Nicht Sinnentaumel wollen sie, sondern schönheitsfrohe, schönheitsstrunkene Sinne; nicht sündige Liebe, sondern die Liebe, die nie Sünde ist. . . . **ic.** Mit intimster Feinheit und Genauigkeit wird jeder Charakter bloßgelegt und doch webt sich durch das Ganze ein märchenhafter Faden“

Steglitzer Anzeiger.

„. . . Das Buch fesselt den Leser ungemein, weil neue Anschauungen, die von Personen vertreten werden, nicht nur interessant sind, sondern vielen Stoff zum Denken und Anregung zum Handeln geben können.“

Monatschrift für Neue Kultur, Bremen.

u. a. m., u. a. m.

Bezugsbedingungen: Modern brosch. ord. Mk. 2.50, netto Mk. 1.80, bar Mk. 1.65 und 7/6.
(Ein Exemplar zur Probe, wenn auf beiliegendem Verlangzetteln bis
1. Juni dieses Jahres bestellt, bar mit 50⁰/₀.)

fein gebunden ord. Mk. 3.—, bar Mk. 2.10.

Wir werden das Buch u. a. im **Kladderadatsch**, **Simplicissimus**, in der **Zukunft**, **Jugend**, der **Neuen Rundschau**, dem **Literarischen Echo** **ic.** **ic.** inserieren.

Verlangzetteln auf der Novitätentafel zur gefl. Bedienung. Unverlangt versenden wir nichts.

Hochachtungsvoll

Berlin-Steglitz.

Verlag Hans Priebe & Co.